

„Es gibt keinen generellen Fachkräftemangel“

Die Firma AlphaTec in Löbau sucht seit 20 Jahren Mitarbeiter für andere. Chefin Silke Donat wehrt sich gegen Zeitarbeitsklischees und verweist auf West-Verdienste.

VON ANJA BEUTLER

Vor 20 Jahren ist in Löbau die AlphaTec Personaldienstleistungen GmbH als Familienunternehmen gegründet worden. Das, was die Firma macht, kennen viele unter den Begriffen Zeitarbeit oder Personalvermittlung. Was sich in der Branche in den Jahren verändert hat, warum die Löbauer Firma mehr ist als nur ein „Durchlauferhitzer“ und warum Mitarbeiter durchaus gern bei dem regionalen Personaldienstleister bleiben, erklärt Geschäftsführerin Silke Donat.

Frau Donat, wenn in der Oberlausitz jemand sagt, er arbeite bei einer Zeitarbeitsfirma, folgt nicht selten der Kommentar: „Du Armer!“ Schmerz Sie das?

Ich kenne solche Sichtweisen. Dahinter stehen die klassischen Klischees, die der Zeitarbeit seit Jahren anhängen: kurzfristige Beschäftigung, häufige Betriebswechsel und schlechter Verdienst. Gerade hier im Osten haben manche Unternehmer auf unsere Branche anfangs mit Sprüchen reagiert wie: ‚Ach, gibt’s hier auch solche Sklavenhändler?‘ Aber diese Zeiten sind vorbei – es hat sich viel geändert und wir haben inzwischen große Akzeptanz sowohl bei Arbeitgebern als auch bei den Bewerbern und Mitarbeitern.

Machen wir es konkreter: Wie ist denn die Lage beim Geld?

Wir zahlen unseren Mitarbeitern seit vergangenen Jahr West-Tarif – und damit teilweise sogar mehr als die Unternehmen, bei denen sie eingesetzt werden, regulär ihren Mitarbeitern zahlen. Ohnehin ist gesetzlich festgeschrieben, dass Zeitarbeiter den Festangestellten im Unternehmen gleichgestellt sein müssen. Sie sind also keine Mitarbeiter zweiter Klasse. Dass wir ein guter Arbeitgeber sind, zeigt sich auch daran, dass es immer wieder Mitarbeiter von uns gibt, die ein Übernahmeangebot in das Unternehmen des Kunden ablehnen – weil zum Beispiel Bezahlung und Benefits bei uns besser sind.

Wie oft wechseln ihre Mitarbeiter die Unternehmen?

Wenn es zwischen Unternehmer und unserem Mitarbeiter passt, dann ist das meist über einen längeren Zeitraum. Bei etwa der Hälfte unserer Vermittlungen sind die Facharbeiter immer mehr als ein Jahr im selben Betrieb. In vielen Fällen werden sie in die Unternehmen übernommen, was nach einem Jahr ohne Ablöse an uns möglich ist, spätestens aber nach anderthalb



Silke Donat leitet seit drei Jahren als Geschäftsführerin die AlphaTec GmbH in Löbau. Mit drei Kollegen ist sie auf Fach- und Führungskräftesuche spezialisiert.

Foto: Rafael Sampedro

Jahren geschehen muss, wenn der Mitarbeiter weiter im Unternehmen unseres Kunden arbeiten soll. Das ist gesetzlich so geregelt.

Das klingt fair – woher dann der schlechte Ruf?

Solche Klischees werden von Skandalen – wie sie immer wieder mit Billiglohnkräften aus dem Ausland zum Beispiel in der Fleischindustrie vorkommen – befeuert. Die Firma AlphaTec vermittelt vorrangig Fachkräfte im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Wir werden für diese Suche auch direkt von unseren Kunden bezahlt, wenn der Betrieb den Bewerber direkt selbst einstellen möchte. Über die nun 20 Jahre haben wir uns einen breiten und guten Kundenstamm in der Region aufgebaut, für die wir passgenau Mitarbeiter suchen – und fast immer auch finden.

Apropos Mitarbeiter finden: Alle sprechen von Fachkräftemangel. Das müsste für Sie doch ein Problem sein, oder?

Es gibt mit Sicherheit Sparten und Bereiche, wo Mangel ist – bei der Gastronomie zum Beispiel. Aus meiner Sicht aber gibt es kein generelles Fachkräfteproblem. Dass Stellen unbesetzt sind, liegt oft daran, dass nicht immer alles zusammenpasst. Man kann aber durchaus die gesuchten Fachkräfte finden, auch in der Oberlausitz, wo wir vor allem zwischen Niesky und Zittau sowie Bischofswerda und Görlitz tätig sind.

Wie funktioniert das – holen Sie die Leute dann von weit her?

Es ist ein gutes Stück Fleißarbeit und direkte Ansprache von möglichen Bewerbern. Dabei muss man sehen: Wir machen den ganzen Tag nichts anderes – diese Möglichkeiten haben die suchenden Unternehmen selbst oft nicht. Wir bestücken unter anderem mehrere Kanäle von sozialen Medien über Stellenbörsen bis zu Zeitungen mit unseren Anzeigen. Offensichtlich haben wir dann mit Bezahlung, Anzahl an Urlaubstagen und anderen Gratifikationen, die wir als AlphaTec unseren Angestellten bieten, oft auch das bessere Angebot. Abgesehen davon achten wir auf die Länge der Arbeitswege. Eine halbe Stunde Fahrtzeit sollte nicht überschritten werden. Wenn es doch einmal nötig wäre, besprechen wir das mit dem Arbeitnehmer.

Kommen die Bewerber, um bei Ihnen zu bleiben oder einen Arbeitgeber zu finden?

Junge Leute mit ihrem Abschluss in der Tasche kommen oft zu uns, weil sie erst einmal verschiedene Arbeitgeber kennenlernen wollen. Der Vorteil bei uns ist ja auch, dass man, wenn es zwischen Unternehmen und Mitarbeiter nicht passt, flexibel reagieren kann und wechselt. Manche Mitarbeiter wollen aber auch gar nicht weg – wir haben einige, die seit 15 oder 20 Jahren zu unserem Unternehmen gehören. Einige Mitarbeiter sind auch bereits bei uns in Rente gegangen.

Aber wächst denn überhaupt eine Zugehörigkeit, wenn man nur den Lohnzettel vorbeibringt und sonst anderswo ar-

beitet?

Wir kümmern uns durchaus um unsere Mitarbeiter: Ich bin selbst immer wieder in den Unternehmen vor Ort und schaue, ob alles funktioniert. Unsere erfahrenen Disponenten kennen die Betriebe und haben immer ein offenes Ohr für unsere Mitarbeiter. Wir statten die Kollegen mit der nötigen Sicherheitsbekleidung aus, bieten Weiterbildungen oder beispielsweise auch Massagen für die Gesundheit an. Und wir gratulieren unseren Kollegen immer persönlich zum Geburtstag und feiern die Betriebsjubiläen.

Wie viele Mitarbeiter sind es derzeit?

Aktuell sind es 60 bis 70, vor Corona hatten wir 80 bis 90 Mitarbeiter im Schnitt an Kunden verliehen. Das liegt daran, dass die Unternehmen derzeit zögerlich sind, weil Aufträge weggebrochen sind oder Material schlecht zu beschaffen ist. In der Corona-Zeit, vor allem, als die Grenzen zu Polen und Tschechien zu waren, haben wir mit unseren Kollegen vielen Firmen geholfen, ihre Produktion aufrechtzuerhalten.

Sind Zeitarbeit und Personaldienstleistung nur zwei Worte für dieselbe Sache?

Nicht ganz. Personaldienstleistung schließt auch das sogenannte Recruiting – die Suche nach Führungskräften – ein. Auch das bieten wir an und suchen entsprechende Kandidaten für Unternehmen vorab aus, damit unsere Kunden dann eine Entscheidung aus verschiedenen Personen treffen können.

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.